

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an die Professoren der Theologischen Fakultät der Universität Halle.

Francke, August Hermann

Gießen, 09.10.1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20987

9. F. 1717
Lehrstuhl d. Theologie
Colleg,

69 144 170

Da nun, selbst die nöthig sind, zu mal-
den, daß es sehr feiert, als wenn es von dem
Jubiläum nicht minder bei ihm sein können.
wobei auch in der Sache, besonders auch
von Hn. Collegium Hn. D. Antonium, main-
vices ein solches soll zu übernehmen. An-
sonst würde ich gewiß, als ich n. mir alle
geglaubt haben; das habe ich bester mit
meinen Augen gesehen, und, wenn ich sagen
darf, so soll ich die alle, bei meiner
Verpflichtung, einstimmen, daß wir uns noch
viel lieber n. für die mit niemandem
bestreben, weil Gott so sehr segnet.
auch wenn ich die alle noch viel lieber
haben, als ich sie gesehen habe; das können
sie gar nicht sagen, und sich damit bei meinem
Voranstande. Dann Professoribus
der Theologischen Fakultät zu sein.

leingam en² verbliben Lüften. Sinnit befaßte
uf die m²same gütten n². Joann Lamm,
dam mit Hanen, n². w²perne

Minna Joergesaten und
w²rtgessigten Lamm
Gegen

Giesden et
adibus des Hn.
D. Liefeldd. den
9^{ten} oct. 1777.
Morgen sonnitag
gedenke für H. D.
Maim zu gedenken.

Gabst, n². Vinster-
gaben

August Lamm
frucht.